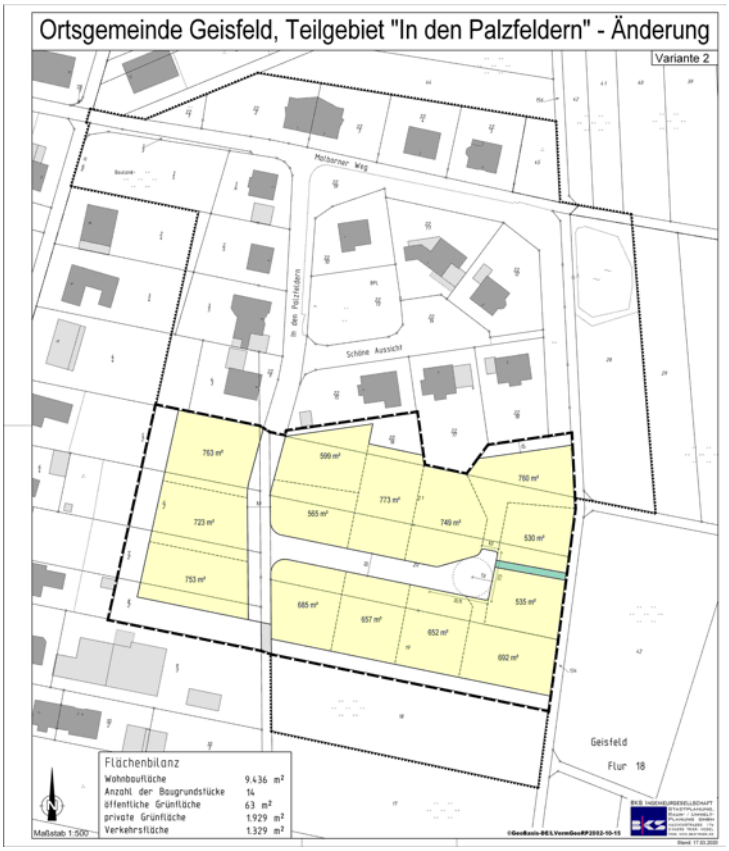
BLICKPUNKT Geisfeld
April 2020 / Nummer 20

Grußwort Theo Palm 1
Flurbereinigungsverfahren in Geisfeld 2
Sanierung der Flutlichtanlage 2
44 Jahre Pension Roswitha 3
Weiberfastnacht 4
Fastnachtumzug 5
Entwicklungen in Geisfeld im Vergleich 6
Geisfelder Platt 6
Der versunkene Hof 7
Im Heiligenfeld 7
Die Sage vom Brüderloch 7
In den Palzfeldern 7
Aufruf in eigener Sache 7
Veranstaltungskalender 2020 8
BLICKPUNKT - Wir über uns / Impressum 8

Covid-19
Geisfeld hilft!
Wir übernehmen den Einkauf für Personen aus Risikogruppen.
Tel. 06586-310

Liebe Geisfelderinnen, liebe Geisfelder,

da wir jetzt unsere Welt im Zeichen der Ausweitung des Corona-Virus mit anderen Augen sehen müssen, sollten wir aber unser Dorf Geisfeld immer im Blick(punkt) haben. Wie ihr alle feststellen könnt, wird unser Baugebiet „Reisberg“ gut angenommen. Die letzte Baustelle „In den Palzfeldern“ ist ebenso verkauft. Jetzt wird es Zeit, neuen Raum zu schaffen, damit junge Leute sich in Geisfeld ihre zukünftige Heimat schaffen können.



Deshalb haben wir im Gemeinderat den zweiten Bauabschnitt im Baugebiet „Palzfelder“ auf den Weg gebracht. Da sich die Einwohnerzahl seit Mai letzten Jahres von unter 500 auf jetzt aktuell 535 erhöht hat, ist das ein Schritt in die richtige Richtung.

Des Weiteren haben wir beschlossen, unsere Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung umzustellen. Das sind wir dem Energieverbrauch schuldig und zusätzlich verkleinern wir dadurch unseren CO2-Fußabdruck. Auch unser Kinderspielplatz erhält, in Zusammenarbeit mit den Eltern, einige neue Spielgeräte. In Eigenleistung und mit finanzieller Unterstützung von unserem Energieversorger „Innogy“ wird das Dach unseres Außengrills an der Grillhütte neu eingedeckt. Und wenn es möglich ist, werden wir in Geisfeld ein Bodenordnungsverfahren durchführen, damit unsere Feldflur für die Zukunft aufgestellt ist. Das ist eine Maßnahme, die sehr viel Geld nach Geisfeld bringen wird. Es werden hierbei mehrere hunderttausend Euro an EU-Fördergeldern in die Renaturierung der Bachläufe, in die Neustrukturierung der Parzellen und in den Feldwegeausbau fließen.

Unser oberstes Ziel muss immer sein, Geisfeld am Leben zu erhalten. Ich denke, wir sind auf dem richtigen Weg.

Euch allen eine gute Zeit und viel Gesundheit.

Euer Ortsbürgermeister

Theo Palm

Zeichnung: E. Ernst / Geisfeld

Ortsgemeinde Geisfeld

Informationen über ein Flurbereinigungsverfahren in Geisfeld - Sitzung des Ortsgemeinderates am 12.11.2019

Auf Einladung der Ortsgemeinde Geisfeld informierte das DLR Mosel (Herren Heinzen und Alles) in der Sitzung des Gemeinderates am 12.11.2019 über die Grundsätze und die aktuellen Rahmenbedingungen für die Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens Anhand der Entwicklungsschwerpunkte

- - Verbesserung der Agrarstruktur
- - Wasserwirtschaft
- - Naturschutz und Landschaftspflege
- - Tourismus, Fremdenverkehr
- - Dorfinnenentwicklung

wurden beispielhaft der Zweck und die Ziele eines ländlichen Bodenordnungsverfahrens aufgezeigt. Der Ortsgemeinderat wurde auch über die in einem Flurbereinigungsverfahren anfallenden Kosten (Verfahrenskosten, Ausführungskosten) und deren Finanzierung informiert.

Seitens des DLR Mosel wurde darauf hingewiesen, dass der Anordnung eines Flurbereinigungsverfahrens ein ausführlicher Moderations- und Planungsprozess vorangeht, damit die Notwendigkeit einer Flurbereinigung einschließlich des damit verbundenen Personal- und Mitteleinsatzes belegt werden kann.

Vor der Anordnung eines Verfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) sind die nach dem Gesetz geforderten Voraussetzungen und das objektive Interesse der Beteiligten an dem Verfahren nachzuweisen. Hierzu erstellt die Flurbereinigungsbehörde eine „projektbezogene Untersuchung (PU)“ für das geplante Gebiet einer ländlichen Bodenordnung. Aufgabe der PU ist es insbesondere, die Verfahrensziele, örtlich vorhandene Probleme und Konflikte herauszuarbeiten und hierfür Lösungsmöglichkeiten (Maßnahmen einschließlich Kosten und Finanzierung) aufzuzeigen. Die Bürger werden in einer Bürgerversammlung über das Ergebnis der projektbezogenen Untersuchung informiert. Neben den objektiven fachlichen Voraussetzungen wird besonderer Wert auf eine möglichst breite Akzeptanz bei den betroffenen Grundstückseigentümern gelegt. Daher wird in dieser Bürgerversammlung durch die Gemeinde auch das Interesse der voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer abgefragt. Im Anschluss an diese Informationen beauftragte der Gemeinderat das DLR Mosel, eine projektbezogene Untersuchung für das Gebiet der Gemeinde Geisfeld (ohne die Ortslage) durchzuführen.

Autor: Manfred Heinzen, DLR Mosel, Dienstsitz Trier

Sportverein Geisfeld

Sanierung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz des SV Geisfeld 1931 e.V. mittels LED-Technik

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bereits im Jahre 1983 wurde auf der Sportanlage in Geisfeld eine Flutlichtanlage installiert, die dem Verein über Jahrzehnte hinweg gute Dienste erbrachte. Jedoch sind diese Halogen-Metalldampflampen schon länger nicht mehr der neueste Stand der Technik.

Mit dem Ziel der Einsparung von Energiekosten (mehr als 70% bzw. ca. 7500 kWh/Jahr), einem nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz (Reduzierung des CO2-Ausstoßes um ca. 89 t / 20 Jahre) und einer optimierten Ausleuchtung des Hybridrasens, haben wir uns für eine Umrüstung auf eine moderne LED-Technik der Firma Lanz Manufaktur Germany GmbH entschieden. Diese absolute LED-Spitzentechnik garantiert die hohe Energieeinsparung, Referenzprojekte mit ähnlicher Lichtausstattung haben diese Zahlen voll bestätigt.

Hierzu wurde am 28.09.2018 der Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung gestellt. Mit Förderkennzeichen 03K10558 erhielten wir am 09.11.2019 den Zuwendungsbescheid, der die Umrüstungsmaßnahme mit 30 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben fördert. Der Umbau der „alten Anlage“ auf „LED-Flutlichtstrahler“ erfolgte im Zeitraum vom 24.08.2019 bis 14.10.2019.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab. Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

Weitere Informationen über die nationale Klimaschutzinitiative finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unter https://www.bmu.de/themen/klima-energie/klimaschutz/klimaschutzinitiative/nationale-klimaschutzinitiative/ oder unter https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

Im Auftrag des:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Leben im Dorf

44 Jahre Pension Roswitha

Am 20. Februar 1976 öffnete sich das erste Mal die Tür zur Gaststätte und Pension Roswitha. Aber schon vorher hat Roswitha gerne Gäste in ihrem Haus bewirtet. Nach ihrer Arbeit als gelernte Bürokauffrau und der Geburt der Tochter Bärbel beschloss Roswitha in ihrem Privathaus die obere Etage an Gäste zu vermieten. Hier standen drei Schlafzimmer mit gemeinsamem WC und Dusche zur Verfügung. Das Frühstück und die weiteren Mahlzeiten wurden im privaten Wohn- und Esszimmer serviert.

Als die Zahl der Gäste stieg, entschloss man sich im Jahre 1975 zum Bau der Pension und Gaststätte. Zu dieser Zeit schon recht fortschrittlich war die Umsetzung, dass jedes Zimmer ein eigenes Bad mit Dusche und WC besaß. Das war im Jahre 1976 nicht selbstverständlich und in der heutigen Zeit kann man es sich nicht mehr ohne vorstellen. Nach der Eröffnung der Gaststätte beherbergte man zu Ostern in der ersten Etage die ersten Gäste und im Jahr 1977 wurde das Obergeschoss fertiggestellt, somit waren alle Zimmer bezugsfertig. So konnte man ab 1977 bis zu 19 Gästen ein Zuhause auf Zeit bieten.

Gäste, Gäste, Gäste - oft war man so gut gebucht, dass Roswitha auch ihre privaten Schlafzimmer vermietete und dann selbst für die eine Nacht auf dem Sofa schlief. Da Geisfeld im Mittelpunkt zu Trier, Luxemburg, Saarbrücken, Idar-Oberstein und der schönen Mosel liegt, entschloss man sich zu einem Neubau eines Appartementhauses, hier befinden sich 5 Studio-Appartements zur Selbstversorgung.

Dank des Internets kommen die Gäste aus allen Ländern dieser Erde. Roswitha konnte schon Gäste aus ganz Europa, Japan, China, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Amerika, Südafrika, Réunion, Australien, Russland, Brasilien, Uruguay und vielen anderen Ländern willkommen heißen. Die Aufenthaltsdauer der Gäste hat sich in den Jahren auch sehr verändert. Früher blieben Gäste (hauptsächlich aus dem Ruhrgebiet oder dem benachbarten Saarland) bis zu drei Wochen, um die Ruhe und das gute Essen zu genießen. Heute möchte man in kurzer Zeit viel erleben. Aber die Wander- oder Radfreunde gibt es immer noch. Diese genießen die schöne Waldgegend und erklimmen den schönsten Wanderweg des Saar-Hunsrück-Steigs – die Königsfeld-Schleife.

Aber nicht nur für die „Sommerfrischler“ war die Pension Roswitha die zweite Heimat. Manche Nächte waren echt kurz, denn viele Hochzeiten und Geburtstagsfeiern wurden in den vergangenen über 40 Jahren in der Pension Roswitha gefeiert. Vor der Theke steht mittlerweile die dritte Generation und jeder hat wohl seine Erinnerungen an lange Nächte, viele Diskussionen und Gespräche, interessante Leute, Originale und Macher des Dorflebens und Anekdoten. Ab 1978 wurde die Pension Roswitha zum Vereinslokal des SV Geisfeld. Für die Mannschaften hatte man im Keller Duschen eingerichtet und nach dem Training oder dem Spiel saß man noch lange gemeinsam in der Gaststätte und genoss in froher Runde sein Bier. Legendär waren die Aufstiegsfeiern zur Bezirksliga und im Jahre 1993 zur Landesliga, da knallten die Sektkorken und die Aufstiege wurden ausgiebig gefeiert. Auch für den Würfelclub und den Wanderverein ist man schon lange Jahre das Vereinslokal.

Danke für 44 Jahre Dorfleben beim „Roswitha“!

Foto: Reinhard Reinders
Autorin: Bärbel Reinders

Frauengemeinschaft Geisfeld

Weiberfastnacht

DANKESCHÖN

In dieser Session lud die Frauengemeinschaft unter dem Motto „Wasserwelten - Egal ob Qualle oder Fisch“ ein. Die Stimmung war großartig; wir tanzten alle auf den Tischen - im vollbesetzten Geisfelder Bürgerhaus. Der Vorstand bedankt sich bei allen Alteuren und Helfern recht herzlich, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht möglich wäre. Ein besonderer Dank geht an unser hervorragendes Publikum.

Ortsgemeinde Geisfeld

Fastnachtumzug

DANKE

Die Ortsgemeinde bedankt sich bei allen Mitwirkenden des Fastnachtsumzuges, egal ob als Wagenbauer, Fußgruppe oder Zuschauer. Wir hoffen, dass wir im Jahre 2022 noch einige Geisfelder mehr begeistern können, am Fastnachtsumzug teilzunehmen.

Fotos: Reinhard Reinders

Leben im Dorf

Entwicklungen in Geisfeld im Vergleich 2005 und 2020

Einwohnerbestand (Hauptwohnsitz HAW und Nebenwohnsitz NEW)

Einwohnerbestand	männlich	weiblich	gesamt
2005	318	304	622
2020	267	265	532

2005

Altersgruppen (nur HAW)	männlich	weiblich
bis 9 Jahre	34	22
10-19 Jahre	59	36
20-29 Jahre	26	25
30-39 Jahre	47	41
40-49 Jahre	51	50
50-59 Jahre	34	37
60-69 Jahre	21	23
70-79 Jahre	24	32
80-89 Jahre	9	19
90-99 Jahre	0	4

2020

Altersgruppen (nur HAW)	männlich	weiblich
bis 9 Jahre	20	18
10-19 Jahre	31	20
20-29 Jahre	26	24
30-39 Jahre	28	27
40-49 Jahre	27	27
50-59 Jahre	58	54
60-69 Jahre	36	37
70-79 Jahre	11	21
80-89 Jahre	10	13
90-99 Jahre	1	7

Einzuschulende

Kinder	männlich	weiblich	gesamt
2006	3	1	4
2007	3	0	3
2008	2	3	5
2009	9	3	12
2010	1	3	4
2020	3	1	4
2021	1	3	4
2022	3	0	3
2023	0	4	4
2024	4	0	4
2025	2	1	3
2026	1	2	3

Familienstände

	2005		2020	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
ledig	146	94	102	72
verheiratet	141	142	127	129
verwitwet	5	40	7	28
geschieden	11	11	11	17

Diese Daten wurden am 03.02.2020 aus dem zentralen Integrationssystem EWOISneu ermittelt und basieren auf dem von der zuständigen Meldebehörde gepflegten Datenbestand.

Gäschelder Dialekt

Dat gäht gäär off de Schnerr

Sie geht gerne aus, treibt sich herum und will immer etwas Neues erleben.

Sein Schwester is a Kratzbescht

Der Umgang mit der Schwester ist nicht einfach. Sie ist grob wie eine Bürste, an der man sich verletzten kann.

Sey doch keen Jammerlabbe

Hör doch endlich auf zu jammern.

Gläaf nur net dem Bloosorsch

Glaube ihm ja nicht. Seine Worte sind wie Luft; geblasene Winde aus einem dicken Hinterteil.

Se käan Boxeschisser

Sei nicht so ängstlich, mach dir nicht in deine Hose.

Pass of dou Dabbes.

Sei achtsam, du unbeholfener Mensch.

De doo is e Stallbässem

Dieser Feger hat große Chancen bei den Frauen. Er ist wie ein Stallbesen an dem jede Knoddel hängen bleibt.

Dat es ejn aal Schrabbnell

Sie ist eine hässliche, alte, geizige Frau – Sie ist wie eine alte Artillerie-Granate.

Dat es ejn Tranfunzel

Er oder sie ist lahm und wahrlich kein großes Licht, wie das einer schwach brennenden Tran-Öllampe.

Autorin: Bärbel Reinders

Hätten Sie's gewusst....

Der versunkene Hof

Einst stand da, wo heute die Felder mit dem Flurnamen „Hofwies" sind, der Hof eines reichen Bauern. So reich er war, so geizig war er auch. Um in seinen eisenbeschlagenen Truhen immer mehr Goldstücke aufzuhäufen, arbeitete er Tag und Nacht, an Werktagen und sogar an den Sonntagen. Seiner einzigen Tochter – die Frau war schon gestorben – war das gar nicht recht. Denn sie war fromm und bat den Vater oft, doch am Sonntag nicht zu arbeiten. Als sie ihm wieder einmal ins Gewissen redete, ergrimmte er so, dass er sie vom Hof verjagte.

Von dem Tag an aber wurde der Bauer vom Unglück verfolgt und verarmte. Da schloss er mit dem Teufel einen Bund. Er versprach ihm seine Seele für einen Sack mit Goldstücken. Der Teufel sagte zu und verschwand. An der Stelle aber, an der er gestanden hatte, stand nun ein Ledersack, bis obenhin mit Gold gefüllt. Der Bauer wühlte in den klingenden Goldstücken und rief in seinem Übermut: „Siehst du, Herrgott, es geht auch ohne dich!"

Da plötzlich, er hatte die Worte kaum ausgesprochen, versank der ganze Hof mit gewaltigem Getöse in der Erde. Aus dem Boden trat Wasser, und an der Stelle, an der früher der stolze Hof gestanden hatte, war forthin ein sumpfiger Weiher.

Aus dieser natürlichen Quelle sprudelt heute noch Wasser. Und aus alter Literatur ist zu entnehmen: In der „Hofwies" ist die Quelle, von der Meister Nilles von Trier im November 1854 das „erste lebendige Wasser" ins Dorf brachte. Es speiste den Brunnen im mittleren Dorf vor der Schule.

Viele Jahrzehnte später, in der heutigen Zeit, findet man beim Ackern der umliegenden Felder auch heute noch Reste der Wasserrohre aus der damaligen Zeit.

Im Heiligenfeld

Der westliche Teil unserer schönen Hochwaldgemeinde, welcher seit damaligen Zeiten „Heiligenfeld" genannt wird, hat seinen Namen wirklich einer kirchlichen Handlung zu verdanken.

Aus alten Büchern weiß man, dass im Jahr 1711 Hennrich Harrich von Geuersfeldt (so heiß unser Dorf zu dieser Zeit) anordnete: „Das Heilige Feld gibt jährlich unserer Kirch ein halb Pfund Wachs". Ob dies als Pachtzins oder Abgabe des Zehnt bestimmt war, ist heute leider nicht mehr abschließend zu klären. Spätere Aufzeichnungen versuchen zu erklären, dass in dieser Zusammensetzung das Wort „Heilig" eine Stiftung bedeutet, deren Ertrag zu Ehren eines Heiligen, seiner Kirche oder seines Altars verwandt wurde.

Die Sage vom Brüderloch

In alten Zeiten bestand bei dem heutigen Dorf Thiergarten das Franziskanerkloster Wüstenbrühl. Die Mönche, die dort die Kapelle des hl. Nikolaus betreuten, waren nur Brüder. Darum mussten sie immer nach Geisfeld zur Messe kommen. Als nun zur Zeit der Christenverfolgung auch die Wüstenbrühler Brüder arg bedrängt wurden, verbarrikadierten sie sich in ihrem Klösterchen. Um aber doch den Gottesdienst in Geisfeld besuchen zu können, gruben sie einen unterirdischen Gang von ihrem Kloster bis kurz vor das Dorf.

Die Stelle, wo der Gang aus der Erde kam, heißt heute noch „Brüderloch" und bezeichnet die Sänke beim jetzigen Sportplatz.

In den Palzfeldern

Diese alte Flurbezeichnung, welche heute auch noch ein Straßenname in Geisfeld ist, bekam ihren Namen durch die alltägliche Arbeit des ortsansässigen Schäfers.

Der gegenüber wohnende Schäfer soll nach der Schafschur die gewaschene Wolle, „Pelz" genannt, dort zum Trocknen ausgearbeitet haben.

Autor: Jörg Palm

Leben im Dorf

Aufruf in eigener Sache

Das Redaktionsteam vom Blickpunkt Geisfeld sucht nach alten Fotos aus Geisfeld, egal ob Gebäude, Personen oder Feierlichkeiten. Wer würde uns welche zur Verfügung stellen?

Wir würden diese gerne abfotografieren, archivieren und natürlich mit Quellenangabe auch gerne veröffentlichen.

Oder habt ihr eine Idee zu einer Geschichte aus vergangenen Tagen?

Wir kommen gerne bei euch vorbei und schreiben diese für die nächsten Ausgaben des Blickpunktes. Themen könnten sein: Wie habt ihr eure Kindheit in Geisfeld erlebt? Wie waren die Feste damals?

Auch ehemalige Geisfelder sprechen wir hiermit gerne an.

Schreibt uns per E-Mail an **blickpunkt@geisfeld.de** oder sprecht die Mitglieder vom Redaktionsteam einfach direkt an.

Wir würden uns sehr über eure Rückmeldungen freuen.

Autorin: Bärbel Reinders

Veranstaltungskalender der Ortsgemeinde Geisfeld für das Jahr 2020

Mai	
03. Mai	Wallfahrt nach Banneaux Frauengemeinschaft Geisfeld
17. Mai	Wanderung Wanderverein Geisfeld
28. Mai	Maiandacht
Juni	
13. Jun	Grillfest an der Grillhütte Wanderverein Geisfeld
25. Jun	Krankentag Frauengemeinschaft Geisfeld
27. Jun	Musikfest Musikverein Geisfeld
Juli	
26. Jul	Wanderung zur Rascheider Kirmes Wanderverein Geisfeld
August	
12. Aug	Grillnachmittag Frauengemeinschaft Geisfeld
23. Aug	Jahresausflug Wanderverein Geisfeld
September	
13. Sep	Brunch Frauengemeinschaft Geisfeld
20. Sep	Wanderung „Rund um Kordel“ Wanderverein Geisfeld
Oktober	
03. Okt	Kelterfest Freiwillige Feuerwehr Geisfeld
08. Okt	Erntedank Frauengemeinschaft Geisfeld
18. Okt	Wanderung zum Viezfest Prosterrath Wanderverein Geisfeld
31. Okt	Gedenkgottesdienst und Familienabend Musikverein Geisfeld
November	
07. Nov	St.-Martins-Zug Gemeinde Geisfeld
19. Nov	Elisabethenfeier Frauengemeinschaft
22. Nov	Wanderung „Rund um Geisfeld“ Wanderverein
22. Nov	Adventsbasar Bastelfrauen Geisfeld
28. Nov	Nikolausmarkt am Bürgerhaus
Dezember	
09. Dez	Adventsfeier Frauengemeinschaft
12. Dez	Fahrt zum Weihnachtsmarkt St. Wendel Wanderverein Geisfeld
31. Dez	Silvesterfeier Wanderverein Geisfeld

Zeichnung: E. Ernst / Geisfeld

BLICKPUNKT Geisfeld - Wir über uns

Das Redaktionsteam: Uwe Cronauer, Josef Eiden, Stefan Eli, Jörg Palm, Bärbel Reinders, Dorothea Wagner, Ramona Philippi, Reinhard Reinders.

- Sie möchten IHRE VERANSTALTUNG melden?
- Sie haben Anregungen und/oder Kritik bzw. hätten Lust, die nächste Ausgabe mit zu gestalten?
- Sie benötigen noch einige Exemplare dieser Ausgabe?

Bitte wenden Sie sich an: Jörg Palm, Tel.: 06586 / 992759,
E-Mail: blickpunkt@geisfeld.de

Aktuelle Informationen
auch auf **www.geisfeld.de**
und www.**facebook.com/geisfeld.im.hochwald**

Angaben gemäß § 9 Abs.1 LMG:
Druckerei Burr, In der Allwies 4, 66620 Nonnweiler-Otzenhausen
Angaben gemäß § 9 Abs. 4 LMG:
Die Herausgabe des "Blickpunkt Geisfeld" wird aus Haushaltsmitteln der Ortsgemeinde Geisfeld finanziert.

IMPRESSUM
Für den Inhalt verantwortlich: Ortsgemeinde Geisfeld
Theo Palm, Kirchstr. 21, 54413 Geisfeld, Tel.: 0 65 86 - 3 10
Fax: 0 65 86 - 14 11, E-Mail: info@geisfeld.de

Stets aktuell informiert auf: www.GEISFELD.DE